

Kein Glamour bei Grün-Weiß

DHFK-HANDBALLER starten in Vorbereitung

LEIPZIG. Das Motto? „Grün. Weiß. Ehrlich. Mehr braucht es nicht.“ So wollen sich die Handballer des SC DHfK Leipzig in der anstehenden Zweitliga-Saison 2026/2027 präsentieren – das entsprechende, neue Spieltrikot wurde jetzt vorgestellt.

Die Botschaft? „Kein Hochglanz. Kein Glamour. Sondern Handball, wie er in Leipzig gelebt wird – mit Herz, Einsatz und zwei Händen, die anpacken.“ Dies soll sich widerspiegeln in einem Design, das Tradition und Moderne verbindet – letzteres soll gerade durch die markanten

Längsstreifen zum Ausdruck gebracht werden. Ach ja: Vorstellen lässt sich das gute Stück in der Heim- und Auswärtsversion bereits, abholen kann man es dann am 31. August zum ersten Heimspiel in der Quarterback Immobilien Arena gegen GWD Minden.

TRAININGSAUFTAKT AM 18. JULI

Termine sind ein gutes Stichwort: Davon haben die Männer von Trainer Frank Carstens nun wieder eine ganze Menge im Kalender – immerhin ist am Samstag, 18. Juli, zum Trainingsauftakt gebeten. Und dann geht es wieder Schlag auf Schlag: Am 24. Juli steht die erste Partie im Sachsen-Cup gegen den EHV Aue an (18.30 Uhr in der Wieratalhalle Ziegelheim); das zweite Spiel gegen den HC Elbflorenz Dresden geht am 30. Juli um 18.30 Uhr in der Stadtsporthalle Döbeln über die Bühne.

Danach ist Kofferpacken angesagt: Vom 31. Juli bis zum 6. August geht es für die DHfK-Handballer ins Trainingslager; das findet im tschechischen Zubi statt. Es folgen Kracher wie der Gü-Sport Hummel-Cup in Aue am 7. und 8. August sowie ein Testspiel am 14. August in Coburg. Zuhause kann man die Mannschaft dann am 16. August erleben: Zur Generalprobe kommt Orlan Wisla Plock nach Leipzig.

RED./JW

Infos: www.scdhfk-handball.de



Kapitän Lukas Binder stellt es vor, das neue Trikot des SC DHfK Leipzig Foto: M. Schönfelder

Viel Bewegung in Probstheida

Kaderumbruch bei LOK LEIPZIG mit vielen neuen Gesichtern / Regionalliga-Auftakt zu Hause am 24. JULI

LEIPZIG. Da ist ganz schön Bewegung drin in Probstheida – und dies betrifft nicht nur die Aktivitäten der Regionalliga-Profis vom 1. FC Lok Leipzig. Die machen sich in dieser Woche im Trainingslager fit für kommende Aufgaben und nutzen die Gelegenheit gleich zum Kennenlernen, denn die Liste der Neuzugänge ist in den vergangenen Tagen ordentlich gewachsen.

DIES SIND DIE NEUEN IM BLAU-GELBEN TRIKOT

Felix Daffner für's Tor und Eliyas Strasner für die Defensive, dazu für das Mittelfeld Gabriel Sadlek, Simon Schierack, Julian Lempe und Patrick Vuc, den Offensivgeist stärken sollen Ricky Bornschein, Artur Mergel und Samim Bigi. Ja, das fühlt sich durchaus nach einem gewissen Umbruch bei der „Loksche“ an – wobei der Eindruck durch die zehn Abgänge um gewichtige Namen wie David Grözing, Laurin von Piechowski oder Stefan Maderer noch verstärkt wird. Rechnet man noch den neuen Cheftrainer Torsten Ziegner hinzu, darf man auf jeden Fall gespannt sein, was die Blau-Gelben so auf den Platz bringen. Zum Beispiel am kommenden Freitag, 24. Juli, wenn es ab 19 Uhr mit einem Gastspiel beim FSV Luckenwalde wieder losgeht mit dem Fußball-Alltag in der Regionalliga Nordost ...

Es ist also an der Zeit, mal einen genaueren Blick zu wagen auf den (runderneuten) Kader in Blau-Gelb. Da ist ja durchaus ein stabiles Gerüst erkennbar,



Neue Gesichter im blau-gelben Trikot: Von erfahren wie Artur Mergel (l.) bis hochtalentiert wie Gabriel Sadlek ist bei den Neuzugängen für die Spielzeit 2026/2027 alles dabei.

Leistungsträger von ganz hinten wie Torwart Andreas Naumann sowie die Abwehrspieler Tobias Dombrowa und Lukas Wilton über Farid Abderrahmane und Dorian Ceviz bis hin zum Lok-Urfan gestein Djamal Ziane ganz vorne sind weiter am Start. Und bei den Neuzugängen ist für jeden Geschmack etwas dabei: Da sind erfahrene Leute wie Artur Mergel (202 Partien in der Regionalliga) und Ricky Bornschein (stürmte schon 30 Mal in der 3. Liga) zu finden, aber auch talentierte Spieler wie der 20-jährige Gabriel Sadlek (spielte beim MSV Duisburg immerhin schon einmal 3. Liga) oder Patrick Vuc, der mit seinen 22 Jahren schon in den beiden höchsten Ligen Rumaniens am Ball war. So positiv der Blick auf den 24-Spieler-

Kader aktuell auch ausfällt – nicht zuletzt auch dank des guten Auftritts gegen den Zweitligisten Hertha BSC – wichtig ist letztlich auf'm Platz. Und auf diesem rollt der Ball ja schon sehr bald wieder: Nach dem Auftakt in Luckenwalde geht am Sonntag, 2. August, ab 14 Uhr das erste Heimspiel im Bruno-Plache-Stadion über die Bühne, der Gegner heißt dann 1. FC Magdeburg II.

IN AUGUST MIT VIELEN SCHMÄCKERCHEN

Apropos August: Der hält schon ein paar fußballerische Schmäckerchen in Probstheida bereit – so gastiert am sechsten Spieltag (angesetzt auf Mittwoch, 26. August) der Chemnitzer FC bei



Fotos: Lok Leipzig

der „Loksche“. Und gleich darauf – also am siebten Spieltag um Sonntag, 30. August – gibt Absteiger FC Erzgebirge Aue seine Visitenkarte ab.

Allerletzter, aber eben auch nicht ganz unwichtiger Punkt: Die Finanzen – so ein Neustart auf der sportlichen Ebene muss auch bezahlt werden. Und auch da gab's Neuigkeiten aus Probstheida: Die Eckhold Gruppe bleibt als Haupt- und Trikotsponsor auch in der Saison 2026/2027 bei der „Loksche“ an Bord. Zum Hintergrund: Die Eckhold Gruppe vereint eine Vielzahl von Firmen aus den Bereichen Aufbereitung & Recycling, Unternehmensentwicklung, Immobilienentwicklung und Erneuerbare Energien & zukunftsfähiges Bauen und möch-

te sich perspektivisch auch noch mehr als schon bisher im Raum Leipzig etablieren. So gehört gehört die Hoffmann Metall GmbH zu der Firmengruppe.

„Das attraktive Werbepaket beinhaltet neben dem Haupt- und Brustsponsoring auch eine signifikant erweiterte digitale Sponsorenpräsenz, die der 1. FC Lok entwickelt hat“, erklärt Lok-Geschäftsführer Martin Mieth und ergänzt: „Darüber hinaus unterstützt die Eckhold Gruppe den Club im Bereich digitaler Kommunikation.“ Ach ja – genaue Details der Vereinbarung werden (wenig überraschend) von Lok Leipzig nicht bekannt gegeben.

Weitere Infos: www.lok-leipzig.com

HCL-Team startet in die Saisonvorbereitung

LEIPZIG. Hochmotiviert und gut gelaunt sind die Handballerinnen des HC Leipzig am Mittwochabend in die Saisonvorbereitung gestartet. Sechs Wochen nach den Aufstiegsfeierlichkeiten war den Spielerinnen und dem Trainerteam gleichermaßen die Vorfreude auf die bevorstehende Bundesligasaison deutlich anzusehen. Mit dabei waren auch die Neuzugänge Jasmin Eckart und Aleksandra Orowicz. Die frischgebackenen U20-Weltmeisterinnen Lisa Lammich, Marlene Tucholke, Laura Sophie Klocke, Jana Walther und Neuzugang Emma Niemann steigen erst am Montag in das Training ein.

„Die Stimmung ist richtig gut. Alle Spielerinnen sind fit. In den ersten Tagen nach der Pause geht es für uns darum, wieder in der Halle anzukommen und den Körper auf die Belastungen vorzubereiten“, um dann am Montag alle zusammen mit Vollgas zu starten“, Trainer Erik Töpfer und ergänzt: „Die Vorfreude auf die 1. Bundesliga ist riesig. Alle haben richtig Bock drauf.“ Man werde in den nächsten Wochen

auch ein paar Änderungen im Spiel vornehmen – sowohl in der Abwehr als auch im Angriff. „Die Qualitätsdichte in der 1. Bundesliga ist enorm hoch. Wir werden in der Vorbereitung ein paar neue Kniffe erarbeiten, um die anderen Mannschaften ärgern zu können.“

ERSTES TESTSPIEL BEI HAZENA KYNZVART

In den kommenden Wochen warten neben vielen anstrengenden Trainingseinheiten auch fünf Testspiele auf das Team. Die erste Standortbestimmung steht bereits am 25. Juli mit dem Spiel beim tschechischen Top-Team Hazena Kynzvalt auf dem Programm.

Zum ersten Mal ernst wird es am 21. August in der ersten Runde des DHB-Pokals beim Zweitligisten HC Rödersdal. Acht Tage später, am 29. August startet das HCL-Team mit dem Heimspiel gegen den Deutschen Vizemeister und DHB-Pokalsieger Borussia Dortmund im Sportcenter Markranstädt in die Bundesligasaison.

ANDREAS WENDT

Zum 6000. Mal ein Dankeschön

Entsprechender LEIPZIGER EHRENAMTSPASS geht an die ehrenamtliche Bambini-Trainerin LUISE POPP vom Roten Stern

LEIPZIG. Die Nummer 6000 ist raus. Und zwar raus an den Roten Stern in Leipzig: Das Jubiläumsexemplar 2026 vom Leipziger EhrenamtsPass wurde in diesen Tagen an Luise Popp ausgegeben, ihres Zeichens Trainerin bei dem Fußballverein in der Südvorstadt – ein Dankeschön für ein langjähriges Engagement für den Mädchenfußball.

VON DER AKTIVEN SPIELERIN ZUR NACHWUCHSTRAINERIN

Seit 2014 ist Luise Popp bereits Mitglied bei Roter Stern Leipzig. Zunächst als aktive Spielerin in der Damenmannschaft, dann nach einer Familienpause als Ehrenamtliche an der Seitenlinie. Ihr Team: Die Bambini-Mädchen im Alter von sechs bis acht Jahren. Die Motivation: So hat sie die Möglichkeit, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihre Begeisterung für den Sport zu fördern.

„Sport im Verein ist mehr als nur Fitness; ein Verein lebt davon, dass alle mit anpacken und man als Einzelne*r Teil des Vereins ist“, sagt Luise Popp. Beson-

ders bereichernd sei für sie zu erleben, wie die Kinder als Mannschaft zusammenwachsen. Gleichzeitig hebt sie die wichtige Unterstützung der Eltern hervor, die mit ihrem Engagement wesentlich zum Gelingen des Vereinslebens beitragen. Auch Thomas Köhler, Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Roten Stern Leipzig, betont die Bedeutung dieses oft wenig sichtbaren Einsatzes: „Die Eltern sind sehr wichtig im Sportverein, sie übernehmen viele kleine Aufgaben von der Betreuung der jüngsten Mannschaften bei Spielen bis zum Trikotwaschen. Es gibt generell ganz viel Ehrenamt bei uns im Verein, das gar nicht gleich sichtbar ist.“

Ohne dieses Engagement würde es nicht laufen. 1999 als Fußballverein gegründet ist Roter Stern Leipzig inzwischen zu einem etablierten Mehrspartenverein geworden, mit dem Gelände in der Teichstraße als „Homebase“. Rund 50 Trainerinnen und Trainer sind allein im Fußball ehrenamtlich aktiv. Und auch die Entwicklung der Vereinsstandorte – unter anderem



an der Teichstraße – sowie der Bau der Sozialgebäude wurde maßgeblich durch ehrenamtliche Arbeit unterstützt. „Solche Einsätze machen Spaß und verbinden – und man sieht am Ende immer, was man gemeinsam geschaffen hat“, erklärt Luise Popp.

DER BEDARF AN EHRENAMT IST WEITERHIN HOCH

Gleichzeitig bleibt der Bedarf an ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern noch, sagt Thomas Köhler: „Wir haben beim Nachwuchs in vielen Altersklassen teilweise sehr lange Wartelisten. Die Nachfrage ist sehr groß. Wenn wir es schaffen, dass sich mehr Trainer*innen in dem Bereich engagieren, können wir dieser Nachfrage sicher auch besser gerecht werden.“ Inte-

Ehrenamtlich für die Bambini-Fußballerinnen vom Roten Stern Leipzig am Ball: Dafür erhielt Luise Popp jetzt den 6000. Leipziger EhrenamtsPass. Foto: Freiwilligen-Agentur Leipzig

ressierte sind da bei Roter Stern Leipzig immer herzlich willkommen ...

Der Freiwilligen-Agentur Leipzig ist es ein großes Anliegen, das freiwillige Engagement von Leipzigerinnen und Leipzigern zu fördern. Ein zentrales Element spielt dabei die Anerkennung und Würdigung dieses Engagements: Seit 2004 können Vereine und Organisationen ihre Ehrenamtlichen für den Leipziger EhrenamtsPass nominieren. Der Pass bietet Ermäßigungen bei rund 40 Kooperationspartnern in Kultur, Gastronomie oder Sport. Wurden in den Anfangsjahren einige Hundert EhrenamtsPässe ausgestellt, so stellt das zum großen Teil selbst ehrenamtlich tätige Projektteam nun jährlich über 6000 Pässe. Auch im laufenden Jahr können Organisationen noch ihre Ehrenamtlichen, die die Kriterien zum Erhalt des Passes erfüllen, nominieren.

Infos: www.freiwilligen-agentur-leipzig.de/ ehrenamtspass; Infos zum Verein: www.rotsternleipzig.de

Täglich digital.

Samstags zum Blättern.

Jetzt hier bestellen: 0800 2181 020 (kostenfrei) abo.LVZ.de/hybridlesen

4 Wochen für nur 1€

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

LVZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland